



Zertifizierte Weiterbildung zum systemischen Deeskalationstrainer / zur systemischen Deeskalationstrainerin

02.09.2021 – 18.03.2022 (Hannover)



Mitglied im Fachverband Traumapädagogik



Die Weiterbildung ist zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Trauma & Bewegungstherapie (DGTB).

PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma & Sport



Wertschätzend Deeskalieren – eine Herausforderung im pädagogischen Alltag

Im pädagogischen / therapeutischen und pflegerischen Alltag sind es die (traumatisierten) Familiensysteme und Einrichtungshierarchien in denen Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und erwachsenen Bewohner*innen /Patient*innen von Einrichtungen/Kliniken beteiligt sind. Daher ist es für uns unumgänglich unser Konzept systemisch und auf traumapädagogischer Basis auszurichten.

Wir arbeiten in unserem Konflikt- und Deeskalationstraining traumapädagogisch mit der Annahme des guten Grundes: Traumatisierte Menschen entwickeln als Überlebensstrategie bestimmte Verhaltensweisen. Diese wirken sich auf ihr Umfeld häufig belastend aus. In diesen belastenden Situationen ist es wichtig, das Verhalten des Kindes/Jugendlichen, der/des Bewohners*in/Patient*in wertzuschätzen und gleichzeitig Grenzen zu setzen, die die Mitarbeiter*innen auch vor dem Gesetzgeber absichern.

Die fach- und berufsübergreifende Weiterbildung zum/zur systemischen Deeskalationstrainer/Deeskalationstrainerin wendet sich an Mitarbeiter*innen, die mit herausforderndem Verhalten in Einrichtungen konfrontiert werden.

Hierzu stellen wir Ihnen einen Fundus an wirksamen Interventionen zur Verfügung. Die Fähigkeit, einen sicheren äußeren Rahmen zur Verfügung zu stellen und sichere, passgenaue Beziehungsangebote machen zu können, gehört zu den zentralen Voraussetzungen der Deeskalation in Einrichtungen, Kliniken/Spitälern. Ein großer Anteil an Selbsterfahrung, Methodentraining und Fallbesprechungen sind deshalb selbstverständliche Bestandteile des Seminars. Die Teilnehmer*innen erstellen während des Seminars ein Konzept für ihre Einrichtung.

PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma & Sport



Termin-Übersicht

- Modul 1: 02.09.2021 - 03.09.2021
Modul 2: 14.10.2021 - 15.10.2021
Modul 3: 11.11.2021 - 12.11.2021
Modul 4: 02.12.2021 - 03.12.2021
Modul 5: 20.01.2022 – 21.01.2022
Modul 6: 17.02.2022 – 18.02.2022
Modul 7: 16.-18. März 2022 (Abschlusskolloquium)

Seminarumfang

110 Stunden, incl. Selbststudium Fachbücher

Seminarzeiten:

Donnerstags: 09:00h bis 16:00 h
Freitags: 11:00h bis 18:00 h

Kosten

3.900,00 € (Ratenzahlung möglich)



Seminarinhalte

Modul 1

02.09.2021 - 03.09.2021

Basiswissen Traumapädagogik

- Traumadefinitionen und Typologie, Trauma und Wut
- Folgen psychischer Traumatisierung
- Auswirkungen sequentieller Traumatisierung auf die kognitive, körperliche und Psychosoziale Entwicklung
- Auswirkungen von Beziehungstraumata und Bindungsstörungen im beratenden und Pädagogischen Kontext
- Beobachtendes Reflektieren, statt reflexartiges Agieren
- Auswirkungen innerfamiliärer Gewalt und Vernachlässigung auf die Bindungsentwicklung Transgenerationale Weitergabe, Basale Selbstfürsorge

Modul 2

14.10.2021 - 15.10.2021

Konflikt und Stressmanagement

- Entstehung, Ursachen, Dynamik und Eskalationsstufen von Konflikten incl. Biografiearbeit und Gewalterfahrung
- Konfliktstrategien, Konfliktlösungen, Schritte zur Konfliktlösung
- Persönliche Einstellung zu Konflikten, Vorgehensweise und Vermeidungsstrategien
- Konflikte als Chance, Konfliktkreislauf, Konfliktgespräche führen, Grundsätze der Kommunikation
- Konstruktive Konfliktbewältigung: mit Emotionen umgehen, kreative Lösungen finden

PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma & Sport



Modul 3

11.11.2021 - 12.11.2021

Prävention

- Einsatz von Frage- und Feedback-Techniken, Die Kunst des Zuhörens / Systemische Ansätze
- Stressverhalten (aktuelle neurobiologische und physiologische Erkenntnisse)
- Die Wirkung von Stress und Dauerstress auf Körper, Psyche und Gehirn
- Reflexion der persönlichen Stressoren (äußere und persönliche Stressauslöser)
- Persönliche Ressourcen: Stärken und Schwächen, Einstellungen und Glaubenssätze
- Fremdbilder transformieren – Umgang mit Bewertungsprozessen

Modul 4

02.12.2021 - 03.12.2021

Krisenkompetenztraining

- Aggressionstypen- und Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen
- Pädagogische, psychologische, psychiatrische Störungsbilder
- Aggressionsarten, Wertschätzendes Konfrontieren
- Krisenmodell / Intervention
- Professioneller deeskalierender Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Dialogorientierte Selbstbehauptung und Selbstverteidigung
- Handlung und Umgangsstrategien bei bedrohlichen Settings
- Fallanalyse von aktuellen Praxisfällen



Modul 5 **20.01.2022 - 21.01.2022**

Gruppendynamik

- Übertragungsphänomene, Mitgeföhlrserschöpfung
- Kindeswohlgefährdung, Übertragung und Gegenübertragung
- Deeskalierende Raumgestaltung, Besonderheiten in der Gruppensituation
- Gruppendynamik, Umgang mit angespannten und schwierigen Gruppensituationen.
- Verhalten bei Machtkämpfen zwischen Jugendlichen und Mitarbeiter*in
- Teammanagement, Praxis Fallbeispiele

Modul 6 **17.02.2022 - 18.02.2022**

Resilienz und organisationale Resilienz

- Resilienzstrategien, Grundmuster, Einstellungen und Bewertungen
- Resilienz, emotionale Intelligenz, Salutogenese und Stressbewältigung – wie hängen sie zusammen?
- Faktoren für mehr innere Widerstandskraft, Handlungsspielräume klarer erkennen
- Wechselwirkung von Körper-Gedanken-Handlungen
- Wahrnehmung von konstruktiven und destruktiven Denkmustern
- Organisationale Resilienz, das Konzept der Widerstandsfähigkeit
- Gesamtheitliche Resilienzförderung, Reflexion und Transfer anhand persönlicher Fallbeispiele
- Aspekte und Handlungsempfehlungen, zur Entwicklung einer resilienten Organisation



Modul 7
16.03. - 18.03.2022

Abschlusskolloquium

- Präsentation und Reflexion der Abschlussarbeiten (Erstellung eines Deeskalationskonzeptes für die eigene Einrichtung)
- Analyse / Feedbackrunde

Änderungen in der Reihenfolge der Seminarinhalte behalten wir uns vor!

Kontakt / Information / Anmeldung

Ulrike Angermann
Telefon: 0163 23 77 233
E-Mail: kontakt@trauma-und-sport.de

Übernachtungsmöglichkeiten: Auf Anfrage teilen wir gern Adressen mit.

